

## über das Studium des Lehrbuches „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“

Die Lösung der Aufgaben des Siebenjahrplanes hängt in hohem Maße von der weiteren Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins der Arbeiterklasse und aller übrigen Werktätigen ab. Je größer das Verständnis für die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus, für die Perspektiven der gesellschaftlichen Entwicklung und die historische Rolle der Deutschen Demokratischen Republik in unserem nationalen Kampf um die friedliche, demokratische Wiedervereinigung Deutschlands ist, um so aktiver werden die Werktätigen um die Lösung der Aufgaben des Siebenjahrplanes kämpfen.

Bei der Begründung des Siebenjahrplanes erklärte Genosse Walter Ulbricht:

„Die Dialektik der Entwicklung kommt heute gerade darin zum Ausdruck, daß jede unserer Taten, die dem stürmischen Wachstum der Produktivkräfte auf dem Wege zum Sieg dem Sozialismus dienen, den Werktätigen zugleich auch größere menschliche Freiheit bringt, daß sie ihnen hilft, die Fesseln der niedrigen Bildung der kapitalistischen Vergangenheit, die Fesseln der verlogenen kapitalistischen Moral abzuwerfen und ihnen den Weg zu einem echten, tätigen, sinnvollen Leben im Kreise gleichgesinnter Kollegen und Freunde ebnet.“<sup>1</sup>

Die sozialistische Erziehung der Werktätigen zu bewußten, aktiven Kämpfern für den Sozialismus erfordert die Verbreitung der Ideen des Marxismus-Leninismus und die ständige Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie, mit kleinbürgerlichen Auffassungen und Gewohnheiten.

Diese Aufgabe stellt besonders hohe Anforderungen an die Mitglieder und Kandidaten der Partei und setzt gründliche Kenntnisse der Lehren des Marxismus-Leninismus voraus und die Fähigkeit, sie schöpferisch auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus anzuwenden.

---

<sup>1</sup> Der Siebenjahrplan des Friedens, des Wohlstands und des Glücks des Volkes, Dietz Verlag, Berlin 1959, S. 141.